NACHRICHTEN AG

30. Mai 2025

Priester in Schwaben: Erpresser droht mit Nacktfotos ج Prozess startet!

Ein Priester in Schwaben wurde erpresst, nachdem Nacktfotos online veröffentlicht wurden. Der mutmaßliche Täter steht vor Gericht.

Augsburg, Deutschland - In einem skandalösen Fall aus Schwaben wurde ein katholischer Priester Opfer einer Erpressung durch einen 50-jährigen Mann. Der Beschuldigte soll in der Zeit zwischen November 2022 und Januar 2023 Nacktfotos des Geistlichen von einer Internetplattform für Homosexuelle heruntergeladen haben. Dies berichtet die PNP. Der Erpresser forderte von dem Priester eine Zahlung von 50.000 Euro, um die Veröffentlichung der Bilder zu verhindern.

Anstatt den Forderungen nachzukommen, erstattete der Priester Anzeige bei der Polizei. Der mutmaßliche Erpresser wird sich am Freitag um 9:30 Uhr vor dem Amtsgericht in Augsburg verantworten müssen. Laut den Ermittlungen übermittelte der Beschuldigte die Nacktbilder sowie ein Foto des Priesters über einen Messaging-Dienst. In seinen Drohungen gab er an, die kompromittierenden Bilder sowohl im Fernsehen als auch in der Pfarrgemeinde des Priesters zu veröffentlichen. Auch eine E-Mail mit den belastenden Bildern wurde an das Pfarramt gesendet. Da der Geistliche jedoch nichts zahlte, reicht die Anklage lediglich wegen versuchter Erpressung.

Die digitale Bedrohung und Datenklau

Der Fall wirft Fragen über die allgemeine Sicherheit sensibler Daten auf. Immer wieder werden Organisationen, einschließlich kirchlicher Einrichtungen, Opfer von Hackerangriffen. Laut DOMRADIO, stellt der Leiter des Katholischen Datenschutzzentrums, Steffen Pau, fest, dass Hacker gezielt auf Institutionen aufmerksam werden, deren Daten sie als wertvoll erachten. Während großangelegte Angriffe auf Kirchen bislang die Ausnahme sind, bleibt die Bedrohung durch Phishing-Mails und andere Formen digitaler Angriffe konstant.

Die Möglichkeit eines gezielten Angriffs auf die katholische Kirche besteht, insbesondere wenn die Daten als attraktiv angesehen werden. Viele dieser Angriffe bleiben unentdeckt, da sie oft keine gravierenden Auswirkungen haben. Umso wichtiger ist es, dass die Bistümer proaktive Maßnahmen zur Datensicherheit ergreifen. Eine vollständige Risikominimierung ist zwar unmöglich, jedoch arbeiten kirchliche Einrichtungen daran, die Vertraulichkeit ihrer Daten zu gewährleisten. Vertrauen und Sicherheit sind entscheidend, um solchen Bedrohungen zu begegnen.

Details	
Vorfall	Erpressung
Ort	Augsburg, Deutschland
Festnahmen	1
Schaden in ڑ	50000
Quellen	• www.pnp.de • www.domradio.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.net